

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 8. November 1960

Blatt 2169

Geehrte Redaktion!

=====

Gegenwärtig wird das große alte Schulhaus in der Burggasse 14-16 vollkommen umgebaut. Die Gemeinde Wien errichtet dort ein modernes Gebäude für das Pädagogische Institut. Es soll alles enthalten, was man sich heutzutage von einer so wichtigen Einrichtung erwartet. Der Bau ist jetzt in einem Stadium, das sich bereits für eine Pressebesichtigung eignet. Sie sind daher herzlich eingeladen, am kommenden Montag an einer Besichtigung des Hauses teilzunehmen, für die sich Vizebürgermeister Mandl und Fachleute der städtischen Schulverwaltung und der Stadtbaudirektion zur Verfügung gestellt haben.

Treffpunkt: Montag, 14. November, 11 Uhr, Wien 7, Burggasse 14-16.

- - -

Berlin dankt Wien
=====

8. November (RK) Seit Abschluß der Berlin-Woche sind zahlreiche Dankbriefe der Berliner Gäste im Wiener Rathaus eingelangt. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Brandt, schrieb an Bürgermeister Jonas unter anderem: "Nach meiner Rückkehr aus Wien möchte ich Ihnen noch einmal meinen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft, das Interesse an den Problemen unserer Stadt und für die spürbare Sympathie sagen, mit denen die Wiener Bevölkerung, die Österreichische Presse, der Österreichische Rundfunk und nicht zuletzt die Wiener Stadtverwaltung die Berliner Delegation empfangen haben. Ich stehe unter dem Eindruck, daß wir mit dem beiderseitigen Kultur- und Meinungs-austausch einen erheblichen Schritt vorwärts zur Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen unseren beiden Städten gemacht haben."

Der Bürgermeister von Berlin, Amrehn, schrieb an Bürgermeister Jonas: "Wie sehr wir auch in den Alltag unserer Arbeit eingespannt sind, denken wir doch häufig und gern an die Begegnungen in Ihrer Bundeshauptstadt. Wir hören überall und immer wieder von der großen Resonanz, die unsere Aufnahme in Wien gefunden hat. Wir hoffen, daß sich die freundschaftlichen Bande in der Zukunft weiter vertiefen werden."

In einem Brief des Bürgermeisters Amrehn an Vizebürgermeister Slavik heißt es: "Ich möchte nochmals für die vielen Beweise der Gastfreundschaft, die Sie den Mitgliedern der Berliner Delegation und mir erwiesen haben, herzlich danken. Die lebendige Sympathie für Berlin, die ich während meines Aufenthaltes in Wien von allen Seiten der Öffentlichkeit dankbar verspüren durfte, gibt mir die Gewißheit, daß die Freundschaftswoche zu einem schönen Erfolg geführt hat."

320 Blutspender aus der Länderbank
=====

8. November (RK) Dem guten Beispiel der städtischen Be-
diensteten, die sich nach einem Aufruf des Bürgermeisters als Blut-
spender zur Verfügung gestellt hatten, folgten nun auch die Beamten
und Angestellten der Länderbank. Zu den Blutabnahmen, die heute
und morgen in der Hauptanstalt Am Hof von der Blutbank des Allge-
meinen Krankenhauses vorgenommen werden, meldeten sich insgesamt
320 Frauen und Männer.

- - -

Spitalsobjekte in Fertigbauweise
=====

8. November (RK) In zwei großen Gemeindespitälern, und zwar
im Krankenhaus Lainz und im Franz Josef-Spital wurde dieser Tage
mit den Vorarbeiten zum Bau von Reserveabteilungen mit 200 Betten
begonnen, die in Fällen eines erhöhten Bettenbedarfes in Betrieb
genommen werden sollen. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegen-
heiten hat für beide Objekte, die in Fertigbauweise hergestellt
werden, soeben die Baumeisterarbeiten vergeben.

Jede der beiden Abteilungen wird aus drei Stationen zu je
33 Betten bestehen, die in Sechs-Bett-Zimmern untergebracht sein
werden. Die Krankenzimmer werden mit Waschtischen und Einbaumöbel
ausgestattet.

Die Errichtung dieser Reserveabteilungen in großen Spitälern
hat den Vorteil, daß den dort aufgenommenen Patienten alle Fach-
konsiliarärzte und sämtliche Einrichtungen aller Spezialabteilungen
zur Verfügung stehen werden. Diese Stationen sind zwar für die Auf-
nahme von Patienten bei gehäuften Auftreten von Grippefällen be-
stimmt, sie können aber auch als chirurgische Abteilungen nach
Katastrophenfällen verwendet werden. Die beiden Spitalsobjekte
werden bereits in den ersten Monaten des kommenden Jahres fertig-
gestellt sein.

- - -

Neue Förderungsbeiträge der Wiener Landesregierung
=====

8. November (RK) Bekanntlich veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien auch heuer wieder in der Secession die Verkaufsausstellung "Das gute Bild für jeden", die Anfang Dezember eröffnet wird und bis zu Silvester für den Ankauf künstlerisch hochwertiger Arbeiten (Aquarelle, Zeichnungen, Keramiken) werben soll. Auf Antrag von Stadtrat Maria Jacobi bewilligte heute die Wiener Landesregierung für die Durchführung dieser Ausstellung 45.000 Schilling. Die Stadt Wien wird außerdem so wie in den vergangenen Jahren auch als Käufer auftreten und die erworbenen Blätter für Schulgalerien verwenden.

Die Wiener Landesregierung bewilligte ferner 5.000 Schilling als Ausfallshaftung für den von der Polizeisportvereinigung veranstalteten III. Internationalen Fotoclubsalon.

- - -

Personalnachricht
=====

8. November (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat dem Obermagistratsrat Dr. Franz Jancik (Magistratsabteilung 57) den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

8. November (RK) Donnerstag, den 10. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Dr. Otto Glück.

Donnerstag, den 10. November, und Donnerstag, den 17. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Stromverbrauch in Wien um elf Prozent gestiegen
=====E-Werke müssen neue Umspannwerke rascher bauen

8. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger teilte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenats mit, daß im ersten Halbjahr 1960 gegenüber dem Vorjahr der Energiebedarf um elf Prozent gestiegen ist. Um diesen großen Bedarfszuwachs klaglos decken zu können, muß der Ausbau der 110 kV-Umspannwerke Kendlerstraße, Leopoldstadt und Eisenstadtplatz sowie der 30/5 kV-Umspannwerke Penzing und Stadlau über den ursprünglichen Plan hinaus beschleunigt werden. Aus diesem Grund ist es notwendig, die 1961 hiefür vorgesehenen Geldmittel teilweise schon auf das heurige Jahr vorzuziehen. Die noch heuer für diesen Zweck benötigten Geldmittel betragen 23 Millionen Schilling. Die Ausgabe ist durch die Aufnahme eines Überbrückungskredites gedeckt, der aus den laufenden Betriebseinnahmen des Jahres 1961 zurückgezahlt wird. Der Wiener Stadtsenat stimmte diesem Antrag zu.

Der Wiener Stadtsenat genehmigte auch einen weiteren Antrag von Stadtrat Schwaiger, der die Erwerbung eines etwa 1.000 Quadratmeter großen Grundstückes in Wien 12, Schönbrunner Straße 166, vorsieht. Auf dieser und einigen anschließenden Flächen soll das Umspannwerk Gaudenzdorf errichtet werden, das wegen des ständig steigenden Bedarfes an elektrischer Energie in diesem Teil von Wien dringend gebraucht wird.

- - -

Früherer Mitarbeiter der Pressestelle gestorben
=====

8. November (RK) Der frühere, bereits in den Ruhestand getretene Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt Wien, Leopold Czerny, ist Freitag, den 4. November, im 68. Lebensjahr gestorben. Die Kremation findet Donnerstag, den 10. November, um 15.15 Uhr, in der Feuerhalle der Stadt Wien statt. Die Beerdigung der Urne erfolgt Montag, den 14. November, um 10.45 Uhr, auf dem Ottakringer Friedhof.

- - -

Wieder ein Schritt weiter zur 3. Wiener Wasserleitung
=====

8. November (RK) Den Kauf mehrerer Grundstücke in den Gemeinden Moosbrunn und Ebreichsdorf durch die Gemeinde Wien beantragte heute Stadtrat Sigmund in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. In diesem Gebiet müssen als Vorstufe zur 3. Wiener Wasserleitung drei Horizontalbrunnen errichtet werden. Bei dem Grundkauf handelt es sich um insgesamt 76.000 Quadratmeter Ackerland. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über diesen Antrag endgültig entscheiden.

Ein weiterer Antrag von Stadtrat Sigmund bezieht sich auf den Kauf eines 14.000 Quadratmeter großen Grundstückes in Ybbs an der Donau, das als Quellschutzgebiet der sogenannten Klosterbauernquelle gedacht ist. Aus dieser Quelle bezieht die dortige, der Stadt Wien gehörende Heil- und Pflegeanstalt das Wasser.

- - -

Weiterer Ausbau der Uferböschungen im Hafen Kuchelau
=====

8. November (RK) Stadtrat Heller beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten im Hafen Kuchelau. In den kommenden Monaten sollen wegen des im Herbst und Winter niedrigen Wasserstandes am stromseitigen Ufer ein 760 Meter langes Stück und am landseitigen Ufer ein 150 Meter langes Stück instandgesetzt werden. Die Kosten für dieses fünfte Bauabschnitt werden mit 1,1 Millionen Schilling angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über diesen Antrag entscheiden.

- - -

Ein neuer städtischer Kindergarten in Ottakring
=====

8. November (RK) Die städtische Wohlfahrtsreferentin, Stadtrat Maria Jacobi, beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Errichtung eines neuen städtischen Kindergartens und einer Mutterberatungsstelle in Ottakring zwischen Maroltinger-gasse und Montleartstraße. Das Projekt umfaßt drei Gruppenräume, einen **Spielsaal** und alle erforderlichen Nebenräume. Die Mutterberatungsstelle wird einen großen Warteraum, ein Ärztezimmer, einen Kinderwagenabstellraum und die erforderlichen sanitären Anlagen erhalten. Das Gebäude wird eingeschossig sein und in Massivbauweise errichtet werden.

Das dazugehörige Freigelände soll mit einem Spielhügel, einer Sandmulde, einem Planschbecken, einem Kleinkindergehege, Brausen, Kletterbäumen und Terrassen ausgestaltet werden. Die Umgebung des sonnigen Hauses wird gärtnerisch schön ausgestaltet. Die Entwürfe stammen von der Architektin Dipl. Ing. Eva Poduschka. Die Kosten werden mit 4,470.000 Schilling angenommen.

Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über diesen Antrag endgültig entscheiden.

- - -

1.107 neue Gemeindewohnungen
=====Baukosten 170 Millionen Schilling

8. November (RK) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Baustadtrat Heller die Entwürfe und die Kostenvoranschläge für elf neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 1.107 Wohnungen, einer Mutterberatungsstelle, mehreren Geschäftslokalen, Werkstätten und Magazinen sowie drei Postämtern vor. Die Gesamtkosten werden mit mehr als 170 Millionen Schilling angenommen, wovon heuer noch 15 Millionen Schilling verbraucht werden sollen. Die Bauplätze befinden sich im 3., 10., 11., 16., 17., 19., 20. und 23. Bezirk. Es handelt sich um folgende Baustellen:

3. Bezirk, Leonhardgasse 7-23, vier vierstöckige Stiegenhäuser mit 78 Wohnungen, einem Postamt und Betriebsräume für die städtischen Wasserwerke. Mit dieser Wohnhausanlage wird die Assanierung von Erdberg fortgesetzt.

10. Bezirk, Schrankenberggasse, 172 Wohnungen in sechs zu einem Baublock zusammengefaßten Stiegenhäusern. Außerdem wird dort eine Zentralheizungsanlage gebaut, die insgesamt 250 Wohnungen versorgen soll, womit eine neuerliche Erweiterung dieser Anlage schon berücksichtigt ist. In jedem Haus wird sich auch eine Müllabwurfanlage befinden.

11. Bezirk, Römersthalgasse - Ehamgasse, 119 Wohnungen in fünf siebenstöckigen Häusern, die sich in geschlossener Bauweise beim Donaukanal erstrecken werden.

16. Bezirk, Ottakringer Straße 217-221, 43 Wohnungen in zwei fünfstöckigen Stiegenhäusern als freistehender Block an der Bau-
linie der Ottakringer Straße, eine Mutterberatungsstelle, drei Geschäftslokale, ein Postamt.

Starkenburggasse - Sandleitengasse, 195 Wohnungen in 12 mehrgeschossigen Stiegenhäusern und Diensträume der städtischen Straßenreinigung.

17. Bezirk, Pezzlgasse - Rötzergasse - Comeniusgasse, 72 Wohnungen in einem drei Stiegenhäuser enthaltenden sechsstöckigen Baublock.

19. Bezirk, Sieveringer Straße 102, 15 Wohnungen in zwei zweistöckigen Stiegenhäusern, 2 Geschäftslokale und ein Postamt.

Görgengasse - Saileräckergasse - Hutweidengasse, 243 Wohnungen in drei Baublöcken, von denen einer sieben Stiegen mit sechs Stockwerken und zwei Blöcke mit je vier drei Stockwerke hohen Stiegenhäusern umfaßt.

Sickenberggasse 1-5, 36 Wohnungen, vier Werkstätten, zwei Magazine in fünf ein- und zweistöckigen Stiegenhäusern.

20. Bezirk, Brigittaplatz - Jägerstraße, 93 Wohnungen. Es handelt sich dabei um die Erweiterung der dort bereits in Bau befindlichen städtischen Anlage auf 422 Wohnungen.

23. Bezirk, Siebenhirten, Ketzergasse 101-103, 41 Wohnungen, vier Geschäftslokale, ein Betriebslokal der städtischen Straßenreinigung.

Der Wiener Gemeinderat wird sich am Freitag mit diesen großen Wohnbauprojekten beschäftigen.

Schweinehauptmarkt vom 8. November

=====

8. November (RK) Neuzufuhren: Inland 6.496, Polen 625, Bulgarien 397, Rumanien 100, Ungarn 240, DDR 50, Summe 7.908. Verkauft alles.

Preise: Extrem 14 bis 14.20 S, 1. Qualität 13.40 bis 14 S, 2. Qualität 13 bis 13.30 S, 3. Qualität 12 bis 12.90 S, Zuchten 12.20 bis 12.80 S, Altschneider 11.20 bis 11.50 S. Ausländische Schweine notierten: Polen 13 bis 13.80 S, Bulgarien 12.30 bis 13 S, Rumänien 12.20 bis 12.70 S, Ungarn 11.80 bis 13.40 S, DDR 13.20 bis 13.50 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um sieben Groschen und beträgt nunmehr 13.08 S, der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.98 S.

- - -